

Macht Social Media für mich Sinn?

Kapitel 1 - Auszug Selbstcheck und Entscheidungshilfe für Bestatterinnen und Bestatter

Die meisten Ratgeber ueberspringen die wichtigste Frage: Macht ein Engagement in den Sozialen Medien fuer Sie wirklich Sinn? Und wenn ja - was müssen Sie dafür mitbringen?

Die Antwort hängt von Ihrer persönlichen Situation ab. Und sie ist nicht für alle gleich.

Welcher Typ sind Sie?

Das Gesicht	Sie möchten sichtbar sein. Sie erklären, klären auf, zeigen Einblicke. Wirkungsvollste Methode, aber auch die aufwendigste.
Die Fachkraft	Sie wollen informieren, aber nicht im Mittelpunkt stehen. Sachliche Beiträge, fachliche Texte. Für viele Bestatter der richtige Weg.
Der Unsichtbare	Sie möchten nicht persönlich online auftreten. Dann brauchen Sie jemanden, der das für Sie uebernimmt.

Selbstcheck: Was bringe ich mit?

Haken Sie ab, welche Aussagen auf Sie zutreffen:

<input type="checkbox"/>	Ich erzähle gerne - sei es im Gespräch, in Texten oder durch Bilder.
<input type="checkbox"/>	Ich erkläre gern, was ich tue - auch für Menschen ohne Kenntnisse im Bestattungswesen.
<input type="checkbox"/>	Mir liegt es am Herzen, das Thema Tod weniger bedrohlich zu machen.
<input type="checkbox"/>	Ich bin bereit, regelmäßig Zeit zu investieren - auch wenn nicht sofort Ergebnisse sichtbar sind.
<input type="checkbox"/>	Ich kann mit Kritik umgehen - ruhig, sachlich, ohne in die Defensive zu gehen.
<input type="checkbox"/>	Ich bin neugierig auf Neues - auch wenn mir Technik nicht liegt.
<input type="checkbox"/>	Mir ist es wichtig, wie mein Betrieb wahrgenommen wird - nicht nur vor Ort, sondern auch im Netz.

Je mehr dieser Sätze auf Sie zutreffen, desto besser eignen Sie sich für Social Media. Auch wer nur zwei oder drei bejaht, kann erfolgreich online präsent sein - wenn Strategie und Umfang stimmen.

Was kostet das wirklich?

Aufgabe	Zeit pro Woche
Ideen sammeln und planen	30-60 Min.
Beiträge erstellen (Text, Bild)	1-2 Std.
Kommentare und Nachrichten beantworten	15-30 Min.
Trends beobachten	30 Min.
Gesamt (realistisch)	2-3 Std.

Empfehlung: Starten Sie kleiner zu Anfang. Lieber ein Post pro Woche, der gut ist - als täglich so viel, dass es Sie nervt.

Achtung:

Halbherzig ist schlimmer als gar nicht. Ein verwaister Social-Media-Kanal schadet mehr als keiner. Der letzte Post von 2021 sendet das Signal: Gibts den/die noch? In einer Branche, in der Vertrauen alles ist, ist das ein Problem.

Die drei Entscheidungsfragen - bevor Sie starten

1.

Wie will ich online wirken? Als persönliches Gesicht, als sachliche Fachkraft, oder über Bewertungen und ein gepflegtes Google-Profil?

2.

Wer macht das? Sie selbst, ein Mitarbeiter, ein Dienstleister? Nur wenn das geklärt ist, läuft es dauerhaft.

3.

Was wollen Sie erreichen? Mehr Anrufe? Mehr Sichtbarkeit? Bestattungsvorsorge? Die Antwort bestimmt Kanäle und Inhalte.

Das vollständige Buch: Social Media für Bestatter

Kapitel 1-13 · Praxisorientiert · Direkt anwendbar

Dieser Auszug stammt aus dem Buch Social Media fuer Bestatter und darf gegen Quellenangabe weitergegeben werden. · www.impulse-fuer-bestatter.de